

ORGANISATION

Die Psychosomatische Reha-Nachsorge findet in einer Gruppe von 10-12 Personen statt und umfasst in der Regel 26 Termine. Sie wird in den Räumlichkeiten der Klinik Tecklenburger Land durchgeführt.

Noch während der Zeit in der Klinik wird Ihr behandelnder Therapeut mit Ihnen die Möglichkeit der Teilnahme an einer ambulanten Nachsorge besprechen. Dann nimmt der Therapeut oder Rehabilitant Kontakt mit uns als durchführende Klinik auf und teilt der Rentenversicherung die ausgewählte Gruppe mit.

Die Anmeldeformulare werden bei Ihrer Abreise aus der Klinik versandt. Sobald wir die nötigen Unterlagen haben, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie über weitere Einzelheiten und den Beginn Ihrer Teilnahme an der jeweiligen Nachsorgegruppe informieren.

Zwischen der Entlassung aus der Klinik und der Aufnahme in eine Gruppe können Wartezeiten bis zu zwei Monaten, in seltenen Fällen länger, entstehen. Etwa 10 Tage vor Ihrem ersten Termin erhalten Sie von uns eine schriftliche Einladung mit dem genauen Termin, mit einer Wegbeschreibung und einigen Unterlagen für die Gruppenteilnahme.

TERMINE UND KONTAKTE

Wir führen die Gruppen jeweils wochentags am späten Nachmittag oder am frühen Abend durch.

Anzahl der Termine: max. 26 Gruppentermine

Dauer: 90 Minuten

Ort: Klinik Tecklenburger Land
Bahnhofstraße 32 | 49545 Tecklenburg

Gruppenleiter:

Sind im Bereich der psychosomatischen Rehabilitation erfahrene Therapeuten (Dipl. Psychologen / Psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin) der Klinik Tecklenburger Land, deren Arbeit fortlaufend supervidiert wird.

Kontakt:

Chefartzsekretariat,
Telefon 05482/65-118 | Telefax 05482/65-194
sekretariat@reha-ctl.de

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-mail Kontakt mit uns auf. Teilen Sie uns bitte Ihre Rufnummer mit, unter der wir Sie erreichen können, um Terminwünsche oder gegebenenfalls sonstige Fragen zu besprechen.



PSYCHOSOMATISCHE REHA-NACHSORGE: „CURRICULUM HANNOVER“

Informationen für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover



**Fachklinik für Psychosomatik,
Hämatologie und internistische Onkologie**
Bahnhofstraße 32 | 49545 Tecklenburg
Telefon 05482 650 | Telefax 05482 6053
info@reha-ctl.de | www.reha-ctl.de



Fachklinik für Psychosomatik,
Hämatologie und internistische Onkologie

WER WIR SIND

Die Klinik Tecklenburger Land liegt am Rande des Teutoburger Waldes in unmittelbarer Nähe von Tecklenburg – einer Kleinstadt mit idyllischem Ortskern. Die Städte Osnabrück und Münster sind in ca. 35 Minuten mit dem Auto erreichbar. Die Abteilung Psychosomatik hält 96 Behandlungsplätze bereit. Daneben existiert eine Abteilung für Onkologie.

Unsere Klinik kann auf langjährige Erfahrung zurückgreifen: Die Behandlung psychosomatischer Erkrankungen ist seit 1991 Gegenstand des Versicherungsvertrages (§ 111 SGB V).

Die Psychosomatische Reha-Nachsorge wird ambulant, berufsbegleitend durchgeführt. Das Programm steht in engem zeitlichen Zusammenhang mit der abgeschlossenen Leistung zur medizinischen Rehabilitation. Wir bemühen uns deshalb um eine zeitnahe Teilnahme-möglichkeit.

Die Kosten trägt Ihr Rentenversicherungsträger.

WARUM EINE PSYCHOSOMATISCHE REHA-NACHSORGE?

Nach Abschluss einer stationären psychosomatischen Rehabilitation und beim Übergang in den beruflichen und familiären Alltag kann eine begleitende Nachsorge durch erfahrene Therapeuten sehr nützlich sein. Diese Nachsorge wird vom Rentenversicherungsträger ermöglicht.

Die Reha-Nachsorge hat das Ziel:

- *noch eingeschränkte Fähigkeiten zu verbessern*
- *die Pläne und Vorsätze zu Veränderungen des Verhaltens- und Lebensstils zu unterstützen*
- *in der Klinik Gelerntes im Alltag umzusetzen*
- *persönliche und soziale Kompetenzen im Alltag umzusetzen.*

Innerhalb des Programms der Intensivierten Reha-Nachsorge (IRENA) der Deutschen Rentenversicherung bieten wir das „Curriculum Hannover“ an, eine Form der Gruppenarbeit, die speziell auf die Bedürfnisse der stationären medizinischen Rehabilitation ausgerichtet ist.

Vielleicht haben auch Sie den Eindruck, dass Sie in dieser Phase noch wirksame Hilfestellung und therapeutische Unterstützung benötigen. In den Nachsorgegruppen sollen Sie genau diese Unterstützung erhalten.

MÖGLICHE ZIELE DES NACHSORGEPROGRAMMS

- Weiterbearbeitung Ihrer in der stationären Therapie festgelegten Ziele
- Festigung der erreichten Therapieergebnisse
- Weiterer Abbau von Depressionen und Ängsten
- Weiterer Aufbau von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein
- Bearbeitung von Problemen im sozialen Umfeld
- Unterstützung bei sozialen Schwierigkeiten während des Überganges von der Klinik in den Alltag
- Unterstützung bei Arbeitsplatzproblemen und/oder beruflicher Rehabilitation
- Verbesserung der eigenen Problemlösefähigkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach weiterführender ambulanter Psychotherapie

